

Heinz Erhart, Ammann am Eschnerberg, siegelt auf Bitte einen von Heinrich Signer von Salez und seiner Frau Els an Bärtsch Seiler, Bürger von Feldkirch, und seine Frau Anna Wackernell für 10 Pfund Pfennig erfolgten Verkauf eines Zinses im Wert von einem Scheffel Weizen ab ihrem in der oberen Au (am Eschnerberg) gelegenen Acker und ab ihrem Hof in Salez.

Or. (A), StadtA Feldkirch, 129. – Pg. 35/23,5 cm. – Siegel abh. – Rückvermerk: Vmb ain schöffel waitzen zinns.

Regest: Fischer, Jahresbericht des Vorarlberger Museumsvereins 35 (1896) Nr. 131.

l¹ Jch^{a)} Hainrich Signer von Salätz¹ vnd jch Els sin elich wib vergechent offentlich mit krafft^{b)} vnd vrkünt diss brieffs, l² das wir ainhellenlich gûts wolbedachts synns vnd müts mit güter zitlicher vnd williger vorbetrachtung l³ ze den zitten vnd tagen, do wir es mit recht für vns, vnsere erben vnd nachkomen krefftentlich wol getûn mochten, l⁴ sonderlich mit hand willen vnd gunst des fromen vnd wisen Haintzen Erharts² des ammans am Eschnerberg³ l⁵ recht vnd redlich verkoufft vnd ains stätten ewigen kouffs ze kouffent geben habent dem beschaidnen Bertschen l⁶ Sayler bürger ze Veltkirch⁴ vnd Annen Wagkernellinen sinen elichen wib, jro erben vnd nachkomen, vnd gebent l⁷ jn ze kouffent jn krafft diss brieffs ainen schöffel gûts schöns waissen Veltkircher messes rechts järgklichs zins l⁸ vnd waissen geltz von vss vnd ab vnsere aigen anderthalb juchart akkers jn der obren Ow⁵ gelegen, stosset vffwert l⁹ an der Köchlin gût, ainhalb ans Lurs gût, anderhalb an Thomans vff der Ow⁶ gût. Jtem vnd von vss vnd ab vnsere l¹⁰ aigen hofstatt ze Saletzz vnder vnsere hus gelegen, stost ainhalb and sträss, anderhalb ans Riners gût, ze derr l¹¹ dritten sitten ans Hertzogs vnd Staygers gût, zer vierden sitten an ander vnsere gût. Von vss vnd ab grund vnd grät, l¹² wun vnd waid, ab stok vnd stain, ab wasen vnd zwyg, ab stägen vnd wegen vnd ab allen rechten nützen fruchten l¹³ vnd zugehörden, benempton vnd vnbenempton, vnd sind och vormals von mengklich ledig los vnd vnuerkumbert, l¹⁴ denn souere das vormals ab der hofstatt järgklichs nuntzen pfening sant Lutzin⁷ ze zins gand. Vnd ist der l¹⁵ kouff beschehen vmb zächen pfunt güter Costentzer pfening Veltkircher werung, dero wir von jn gewert vnd betzalt l¹⁶ sigent. Vnd darvmb söllent wir, vnsere erben vnd och nachkomen, den egenanten Bärtschen Sailer, Annen sinem l¹⁷ wyb, jr erben vnd nachkomen, den genanten jren zins den schöffel waissen nun hinfür ewentlich vnd ye järgklichs l¹⁸ vff sandt Martins tag, acht tag vor oder nach, ze Veltkirch jn der statt ze jro handen vnd sicheren schierm vnd ge- l¹⁹ walt richten antwurten vnd geben für aller gaistlicher vnd weltlicher lüt vnd gericht hefften verbieten vnd ent- l²⁰ weren vnd äne jren schaden, vngeuarlich. Ald welis jârs das aber also nit beschehe, so sind jnen die genantenn l²¹ stuk vnd gût zinssuellig worden vnd mit allen rechten vnd zugehörden ze luterm vnd ewigem aigen jemermer l²² geuallen vnd veruallen sin äne vnsere vnd mengklichs sumen jrren vnd widersprechen, vngeuarlich. Vnd l²³ söllent also wir, vnsere erben vnd nachkomen, des obgenanten Bärtschen Saylers, Annen sins wibs, jr erben vnd nachkomen, l²⁴ diss kouffs vmb zins zinssuellige vnd für allen abgang hopt-

güt vnd zins vnd aller obgenanten ding darvmb vnd l²⁵ daruff jro recht güt vnd getruw
wären vnd versprächer sin vff allen gericht, gaistlichen vnd weltlichen, wa l²⁶ sy des
nach recht bedurffent ald notturfftig werdent jn vnserm kosten äne jren schaden by
güten trüwen ane all l²⁷ widerred vffzüg vnd geuerd. Es sol mengklich wissen, das wir,
vnser erben vnd nachkomen, den genanten schöffell l²⁸ waissen geltz von Bertschen
Sailer, Annen sinem wib, jr erben vnd nachkomen, wol wider erkouffen mügent hin-
für ewen- l²⁹ klich, wenn vnd welis jårs wir welent vber kurtz oder vber langzit, doch
vor zinssuall vnd allwent vff sant Mar- l³⁰ tins tag, acht tag vor oder nach, mit der ge-
nanten sum geltz, dem hoptgüt mit sambt dem schöffel waissen, dem l³¹ geuallnen zins
vnd och allwent mit der bessren vnd vnuerrüfften münsz vnd werung, denn wär, dz die
werung l³² jn dem zitt verkert wurd, daran sy kainen verlust nit habent, dz wir in ze jro
handen geben söllent ane jr schaden. l³³ Vnd des ze vrkünt der warhait jetz vnd hienach
so habent wir, die genanten verköffer, mit vliss erbetten den ob- l³⁴ genanten amman
Haintzen Erhart, das er sin jnsigel für vns, doch jm vnd sinen erben ane schaden,
offenlich gehenkt l³⁵ hät an diesen brieff, darunder wir vns, vnser erben vnd nachkomen,
aller obgenanter ding verbunden habent. Geben l³⁶ vff sant Lutzis tag näch Cristus ge-
burt tusent vierhundert viertzig vnd in dem sechsten jären.

a) *Initiale J 12 cm.* – b) *Initiale K 1,5 cm.*

¹ *Salez, Gem. Sennwald, Bez. Werdenberg SG (CH).* – ² *Heinz Erhart, Landammann am Eschnerberg, erw. 1441-1446.* – ³ *Eschnerberg: Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.* – ⁴ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ⁵ *Viell. obere Au, Gem Gamprin oder Oberau: Gem. Ruggell.* – ⁶ *Viell. Au: Gem. Eschen, Gamprin oder Ruggell.* – ⁷ *Prämonstratenserkloster St. Luzi in Chur.*